Konzeption

Kindergarten St. Johannes
Kapellenstraße 14

86703 Rögling

Tel: 09094/708
Fax: 09094/902388

roegling@kita.bistum-eichstaett.de

Katholisches Pfarramt
St. Peter und Paul
Nadlerstraße 5
86703 Rögling

Tel: 09094/902344
Fax: 09094/902345

Gliederung Konzeption

1.Trägerleitbild

2. Unser Profil

3. Teamselbstverständnis

4. Pädagogische Prinzipien

5. Unsere Zielsetzung

6. Unsere Leistungen

7. Dienstleistungsangebot

- 7.1 Personal
- 7.2 Lage und besondere Merkmale
  - 7.2.1 Räumlichkeiten
  - 7.2.2 Raumgestaltung
- 7.3 Organisation
  - 7.3.1 Bedarfssituation
  - 7.3.2 Öffnungszeiten
  - 7.3.3 Ferienbetreuung
- 7.4 Aufnahmekriterien

8. Alltag /Struktur unseres Kindergartens

9. Übergangsphasen

10. Elternarbeit

- 10.1 Elternbeirat
- 10.2 Elterninformation
- 10.3 Elterngespräche
- 10.4 Elternnachmittage und Elternabende
- 10.5 Aktivitäten mit Eltern
- 10.6 Elternfragebogen
- 10.7 Hospitationen

1. Trägerleitbild

Als Pfarrer von St. Peter und Paul in Rögling bin ich dankbar, dass wir einen Kindergarten in kirchlicher Trägerschaft- und damit verbunden- mit einem katholischen Profil anbieten können.

Das lateinische Sprichwort „Nomen est omen" („Der Name hat Bedeutung") scheint mir die Arbeit in unserem Kindergarten gut zu charakterisieren, denn unser Kindergarten trägt den Namen „Johannes des Täufers" und hat diesen zu seinem Patron erwählt.

Die christliche Tradition und die Heilige Schrift bezeugen Johannes als jemanden, der Menschen zu Christus führen will.

In diesem Sinne verstehen wir auch unsere Arbeit mit den Kindern: sie mit Christus, dem Freund und Beschützer der Kinder, vertraut zu machen.

Die gute menschliche Atmosphäre, für die unsere Kindergärtnerinnen sorgen, ihre geistliche Heimat im christlichen Glauben, ihr christliches Menschenbild, die Bereitschaft, mit mir dem Pfarrer, und mit der Pfarrei zusammenzuarbeiten, das offene Ohr, das sie für die Kleinen und für die Eltern haben, ihre menschliche und pädagogische Qualifikation sind eine gute Grundlage, den Kindern auch außerhalb der Familie Sicherheit und Geborgenheit zu vermitteln.

Und je mehr Kinder- in der Familie und in ihrem Umfeld – dies erleben, um so leichter fällt es ihnen, Gott wirklich als Vater zu erleben und anzusprechen: als jemanden, an den sie sich wenden können und der es ebenfalls gut mit ihnen meint.

Ebenso selbstverständlich ist für uns das Gebet und das kindgemäße Vertraut-Machen mit den kirchlichen Festen im Laufe des Jahres.

All dies ist mir Grund, an dieser Stelle ein großes „Dankeschön" auszusprechen: unseren Kindergärtnerinnen für ihr Engagement, Ihnen liebe Eltern, für das Vertrauen, das sie uns entgegenbringen, der Gemeinde Rögling, mit der wir vertrauensvoll zusammenarbeiten und die uns großzügig unterstützt.

Und nicht zuletzt wollen wir Gott danken, der über unseren Kindergarten, unsere Kleinen und über uns alle seinen Segen in reichem Maße ausgegossen hat.

2. Unser Profil

Als katholische Einrichtung für Kinder orientieren wir uns an einem Verständnis von Bildung, Erziehung und Betreuung, das aufgebaut ist im christlichen Verständnis der Personenwürde des Kindes.
Wir nehmen jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit an, und unterstützen es in einem Grundvertrauen zu sich selbst, zu anderen Menschen und zu Gott.
Das Wissen um einen liebenden Gott soll den Kindern Halt und Orientierung in ihrer Lebensbewältigung sein.
Auf dieser Grundlage bauen wir kindgemäße Formen christlicher Erziehung auf: das Gebet, die Feste im Kirchenjahr und Gottesdienste. Die Kinder werden eingeführt in die Rituale und Symbolik des christlichen Glaubens. Durch vielfältigen Kontakt bei gemeinsamen Aktionen und Festen erleben sie sich als Teil der Pfarrgemeinde.
Als Teil eines großen Ganzen arbeiten wir vertrauensvoll und eng mit der Pfarrgemeinde zusammen. Unseren religionspädagogischen Auftrag nehmen wir gemeinsam mit dem Pfarrer unserer Pfarrgemeinde wahr.

3. Teamselbstverständnis

Wir sind ein fachlich kompetentes und motiviertes Team, das den Kindern ein zeitgemäßes Bildung-, Erziehungs- und Betreuungsangebot zur Verfügung stellt. Offenheit, Vertrauen und gegenseitige Unterstützung sind uns in der Teamarbeit wichtig. Unsere Ziele reflektieren wir regelmäßig.
Die Fort- und Weiterbildung des gesamten Teams ist für uns selbstverständlich.
Eltern sind uns Erziehungspartner, wir pflegen einen persönlichen Kontakt und begegnen ihnen freundlich und kooperativ. Unser Umgangsstil mit Kindern und Eltern ist partnerschaftlich und respektvoll. Die Unterstützung der individuellen Entwicklung eines jeden Kindes ist uns ein zentrales Anliegen.
Wir sehen das Kind als individuelle Persönlichkeit, welches kompetent und selbst aktiv ist.
Die Kinder haben in unserer Einrichtung Raum für selbständige und selbstbestimmte Tätigkeiten.

4. Pädagogische Prinzipien

Bei all unseren Bemühungen und Aktivitäten steht das Kind im Mittelpunkt. Wir wollen Kinder stark machen für die Zukunft, die von ihnen Eigenverantwortung, Selbstbewusstsein und viel Flexibilität und Kreativität verlangt. Die Lebenssituationen der Kinder, ihre Bedürfnisse und Interessen sind unser Ausgangspunkt für unsere Arbeit.

Jedes Kind hat einzigartige Besonderheiten, ein eigenes Temperament, persönliche Anlagen, Stärken, andere Bedingungen des Aufwachsens und sein eigenes Entwicklungstempo.

Die Kinder setzten sich bereits sehr aktiv und kompetent mit ihrer Umwelt auseinander und bestimmen ihre Entwicklung mit.
Konkret bedeutet das die Arbeit mit Projekten, die Mitsprache in Kinderkonferenzen und beim Morgenkreis, die freie Auswahl an Spielen und Funktionsecken während der Freispielzeit, die gleitende Brotzeit und vieles mehr.

Kindergartenkinder können nur in einem Umfeld lernen, indem sie sich wohl und sicher fühlen. Sie lernen mit ihren ganzen Sinnen. Mit viel Eifer und Neugierde, Freude am Ausprobieren und Experimentieren gehen Kinder in der Regel auf neue Aufgaben zu. Wir geben den Kindern den Freiraum zum Ausprobieren und trauen ihnen eigene Lösungen zu.

Die Kinder gestalten bei uns ihre Entwicklung und Bildung aktiv mit, indem sie selbst tätig werden können und mitbestimmen dürfen.

5. Unsere Zielsetzung

Wir schaffen eine offene, freundliche Atmosphäre in der gesamten Einrichtung, damit sich die Kinder sicher und geborgen fühlen.

Die Kinder entwickeln Selbständigkeit und eine eigenständige Persönlichkeit:

Unser Ziel ist es, dass die Kinder kompetent denken und handeln lernen, dass sie Verantwortung übernehmen können und flexibel und kreativ mit Problemen umgehen können. Dabei wollen wir ihr Selbstbewusstsein stärken und sie für die Zukunft stark machen.
Wir akzeptieren jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit und unterstützen es aktiv Selbständigkeit zu entwickeln, damit das Zutrauen in das eigene Handeln wächst.

Die Kinder bauen eine Beziehung zu Gott auf:

Wir vermitteln den Kindern den christlichen Glauben und geben ihnen viele Möglichkeiten Berührungspunkte zu knüpfen. So erfahren sie sich als Teil der Pfarrgemeinde, erleben und gestalten das Kirchenjahr und lernen Gebete und Geschichten aus der Bibel kennen.

Die Kinder entwickeln soziale Kompetenz:

Ziel der sozialen Erziehung ist es, dass ein Kind sich in die Gruppe einlebt und wohl fühlt. Die Kinder bauen im Kindergarten freundschaftliche Kontakte auf und eignen sich soziale Kompetenzen wie Einfühlungsvermögen und Kompromissbereitschaft an.
Es ist uns wichtig, den Kindern in unserem Haus größtmögliche Freiheit zu bieten. Gleichzeitig aber schaffen wir Gelegenheiten, in denen die Kinder lernen in sozialer Verantwortung zu handeln, d.h. die Konsequenzen des eigenen Tuns für die anderen und sich selbst zu überdenken.

Die Kinder werden in ihrer Kommunikationsfähigkeit unterstützt:

Wir fördern durch stetes Wiederholen und Üben im Stuhlkreis, Bilderbuchbetrachtungen und Gesprächen, die Kommunikationsfähigkeit der Kinder.
Im Kindergarten bieten wir verschiedene Kooperationsmöglichkeiten an, damit die Kinder lernen miteinander etwas zu planen, sich abzusprechen und gemeinsam durchzuführen.
Wir geben den Kindern Gelegenheit, Konflikte selbständig auszutragen. So gewinnen sie Umgangsformen und entwickeln kooperative Verhaltensweisen. Im Zusammenleben miteinander entstehen sehr schnell Rivalitäten, bei denen die Kinder auch Kritik erleben. Das Kind lernt die Meinungen anderer anzunehmen, sowie auch eigene Wünsche und Bedürfnisse zu äußern.

Die Kinder erweitern ihre Denkfähigkeit:

Wir fördern die Denkfähigkeit der Kinder, indem wir Denkprozesse anregen, damit sich Verknüpfungen im Gehirn bilden. Auch die Wahrnehmung über ihre Sinne ist fester Bestandteil unserer Arbeit.
In unserer Einrichtung wird das Gedächtnis der Kinder durch immer wiederkehrende, tägliche Rituale geschult. Durch verschiedene Spiele wird das Gedächtnis der Kinder gezielt gefördert.

Die Kinder sind optimal auf die Schule vorbereitet:

Wir bereiten die Kinder optimal auf die Schule vor. Wir geben ihnen vielfältige Erfahrungen und Kompetenzen mit, damit sie mit Zuversicht den neuen Lebensabschnitt beginnen.
Die besonderen Anforderungen der Schule wie Ausdauer, eine differenzierte sprachliche Ausdrucksfähigkeit, eine positive Arbeitshaltung, Freude und Motivation an Neuem sind in unserer pädagogischen Arbeit berücksichtigt.

6. Unsere Leistungen

In unserem Einzugsgebiet ist der Kindergarten zumeist die erste Einrichtung, die ein Kind alleine besucht. Den Kindern und auch den Eltern fällt das "erste Loslassen" oftmals schwer. Deshalb ist es für uns ganz wichtig, auf Ängste und Gefühle der Kinder und Eltern einzugehen. Die Eingewöhnungsphase in den Kindergarten wird gut vorbereitet- die Kinder können in Ruhe eine gute Beziehung zum Personal aufbauen und Sicherheit in der Gruppe erlangen.

Von uns wird jedes Kind bewusst wahrgenommen und persönlich begrüßt.
Ein abwechslungsreicher Tagesablauf, der die Interessen der Kinder in den Mittelpunkt stellt und ihre Neugierde und Motivation weckt, sorgt dafür, dass die Kinder gerne in den Kindergarten kommen.

Kleingruppenangebote und Projektarbeit, die sich an den Interessen und aktuellen Themen der Kinder orientieren, ermöglichen gezielte Lern- und Fördermaßnahmen.

Projektarbeit

In unserer Einrichtung arbeiten wir mit Projekten. Projekte geben den Kindern die Möglichkeit, eigene Ideen vorzustellen, sie bestimmen die Inhalte sowie die Art und Weise der Gestaltung.

Die Planung erfolgt zusammen mit den Kindern in der Kinderkonferenz. Die Kinder erwerben Selbstbewusstsein und können aktiv am Geschehen im Kindergarten teilnehmen und lernen so Verantwortung und Formen der Mitentscheidung kennen.
Kinderkonferenzen nutzen wir für viele Bereiche unserer praktischen Arbeit, z. B. beim Aufstellen neuer Gruppenregeln oder bei der Gestaltung verschiedener Funktionsecken.

Wir ergänzen zusätzlich die Ideen und Wünsche der Kinder durch entsprechende Angebote aus dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung (BEP).

Religiöse Erziehung

Die Frage nach Gott ist eine zentrale Lebensfrage. Hierbei werden die Kinder unterstützt durch eigene religiöse Erfahrungen und das Miterleben von Gemeinschaften, Ritualen und Festen wie Erntedank, St. Martin, Weihnachten usw.
Es ist uns wichtig den Kindern Werte wie Toleranz, Hilfsbereitschaft, Verständnis, Wahrheit und Treue zu vermitteln.

Musikalisch - rhythmische Erziehung

Kinder sind von Geburt an musikalisch. Sie haben viel Freude daran, Geräusche, Klänge, Töne zu hören oder auch selbst zu produzieren. Wenn Kinder Musik hören, setzen sie diese fast immer sofort in Tanz und Bewegung um. Mit Musik kann man Gefühle ausdrücken, sich abreagieren und eigene Ideen ausdrücken. Schon Kleinkinder reagieren viel stärker auf akustische, statt auf optische Reize. Dieses Interesse an Rhythmus / Musik nehmen wir täglich in unsere praktische Arbeit auf.

Bewegungserziehung

Wir helfen den Kindern bei der Entwicklung eines gesunden Körpergefühls und Körperbewusstseins.
Die Entwicklung der grob- und feinmotorischen Fähigkeiten des Kindes sind ein wichtiges Anliegen unserer Einrichtung.
Diese Fertigkeiten sind eine Grundvoraussetzung für die Entwicklung bestimmter geistiger Fähigkeiten beim Kind.
Es ist uns wichtig, dass die Kinder ihre eigene Leistungsfähigkeit adäquat einschätzen können.

Sprachliche Erziehung

Die Förderung phonologischer Bewusstheit ist ein fester Bestandteil unserer Kindergartenarbeit. Wir wollen die Sprechfreude bei den Kindern wecken, die Freude an Bilderbüchern und Geschichten.
Auch die Wortschatzerweiterung und das aktives Zuhören und vieles mehr sind in unsere tägliche Arbeit mit eingebunden.

Vorschulische Erziehung

Die Kinder erwerben bei uns alters- und entwicklungsentsprechende Fähigkeiten und Fertigkeiten. Dies geschieht durch gezielte und zeitlich festgelegte Angebote, durch spezielle Materialien und ein erweitertes Erfahrungsfeld innerhalb und außerhalb unseres Kindergartens.
Die besonderen Anforderungen der Schule, wie Ausdauer, eine differenzierte sprachliche Ausdrucksfähigkeit, eine positive Arbeitshaltung, Freude und Motivation an Neuem sind uns ein wichtiges Anliegen und großer Bestandteil in unserer pädagogischen Arbeit.
Es ist uns sehr wichtig, dass sich die Kinder zu selbständigen und, selbstbewussten Persönlichkeiten entwickeln, die auch fähig sind ihre Bedürfnisse anzumelden.
Das Programm der phonologischen Bewusstheit zur Vorbeugung von Lese-Rechtschreibschwächen ist ein fester Bestandteil unserer Arbeit.
Auch der Übergang in die Grundschule wird von uns vorbereitet und begleitet.

Mathematische- und Naturwissenschaftliche Erziehung

Die Welt, in der die Kinder aufwachsen ist voller Mathematik.
Geometrische Formen, Zahlen und Mengen können wir überall entdecken.
Wir erleben mit den Kindern spielerisch den Umgang mit der Mathematik, wir betten mathematische Erkenntnisse in den Alltag ein, und schaffen somit mathematische Grundlagen.
Wir unterstützen in unserer Arbeit das natürliche Interesse der Kinder an Formen und Zahlen.
Zählen, vergleichen oder Ordnen sind Tätigkeiten, die für die Kinder mit Spaß, Kreativität und vielen Erfolgserlebnissen verbunden sind.

Natur und Umweltbildung und -erziehung

Umweltbildung- und Erziehung sind in unserem Kindergarten wesentliche Bestandteile der täglichen Arbeit.
Es ist uns überaus wichtig, den Kindern einen Zugang zur Natur zu verschaffen. Wir bewegen uns im Wald, da der Wald nicht nur Abenteuerspielplatz ist, sondern einen unerschöpflichen Vorrat an Lern- und Wissensbereichen für die Kinder hat.
Im Garten begleiten uns Naturerfahrungen, Sinneswahrnehmungen und ganz bewusste Umwelterziehung.
Auf unseren Exkursionen und Naturtagen fördern wir die Kreativität der Kinder.
So kann z. B. aus ein paar Ästen schnell ein großer See, oder ein Schiff werden.

Weitere Leistungen und Angebote

Aktivitäten in der Gesamtgruppe lassen ein Gemeinschaftsgefühl entstehen und tragen zu einer guten Atmosphäre im Kindergarten bei.
In unseren freundlichen und gut ausgestatteten Räumen finden die Kinder unterschiedliche Funktionsecken sowie ein vielfältiges Spiel- und Materialangebot vor.

Die Kinder erhalten von uns einen Portfolio-Ordner. Dieser wird im Laufe der Kindergartenzeit von uns gefüllt mit besonderen Ereignissen und Erlebnissen, die für die Kinder prägend sind.

Zusätzlich bieten wir einen Projektnachmittag an, an dem bestimmte Themen intensiv bearbeitet werden.

Um eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Eltern und dem Träger zu fördern, sind uns familienfreundliche Feste und Feiern, interessante Ausflüge, Exkursionen und gemeinsame Gottesdienste wichtig.
Regelmäßige Gespräche, wie z. B. Entwicklungsgespräche, bilden den Ausgangspunkt unserer pädagogischen Arbeit.
Wir beobachten die Entwicklungsschritte der Kinder und halten unsere Beobachtungen in verschiedenen Entwicklungsbögen fest. Diese dienen als Grundlage für die Gespräche.

Um unsere Arbeit transparent zu machen, gibt es regelmäßige Elternbriefe, Infowände und Elternabende.
Zusätzlich bieten wir den Eltern noch die Möglichkeit der Hospitation und geben allen Eltern so eine weitere Möglichkeit unsere Arbeitsweise kennen zu lernen.

7. Dienstleistungsangebot

7.1 Personal

Unser Kindergarten besteht aus einer Gruppe, die den Gruppennamen "Regenbogen" trägt. In unserem Haus werden die Kinder von einer Erzieherin, die gleichzeitig die Leitung des Kindergartens ist, und einer Kinderpflegerin betreut.

7.2 Lage und besondere Merkmale

Das Gebäude des Kindergartens war bis 1989 eine Grundschule. Als die Regierung von Schwaben im Zuge der Gebietsreform einen gemeinsamen Schulhausbau in Tagmersheim befürwortete, schloss die Schule in Rögling 1989. Das leer stehende Gebäude wurde nach der Schließung unverzüglich in einen Kindergarten umgebaut. Ein Jahr später, 1990, wurde der Kindergarten bereits eröffnet. Aufgrund seiner Nähe zur denkmalgeschützten Johanneskapelle hat er seinen Namen St. Johannes erhalten.
Unser Kindergarten liegt am Ortsausgang von Rögling. Die Pfarrkirche St. Peter und Paul erreichen wir in ca. 10 Gehminuten. Zur Johanneskapelle, die unterhalb unseres Kindergartens liegt, gehen wir 5 Minuten.
Zur Gemeindeverwaltung, zur Bücherei, zur Feuerwehr, zum Dorfladen und zum großen Spielplatz kommen wir in ca. 15 Minuten.
Um diese Ziele zu erreichen, können wir neben den Ortsstraßen auch einen gut begehbaren, und bei den Kindern sehr beliebten Feldweg nutzen, ebenso, um in den nahe gelegenen Wald zu gelangen.

7.2.1 Räumlichkeiten

Im Erdgeschoss unseres Kindergartens befindet sich der Gruppenraum mit einem Nebenraum, einem Waschraum mit Kinder- und Personaltoiletten, eine Garderobe, ein Büro, eine Küche, ein Intensivraum sowie eine Putzkammer.
Im Obergeschoss gibt es den Turnraum, den Materialraum und weitere Toiletten.
Unter dem Dach befindet sich ein Abstellraum.
Vom Erdgeschoss aus hat man die Möglichkeit in unseren Garten zu gelangen.
In unserem Garten befindet sich ein Klettergerüst mit einer Reckstange und einer Rutsche, ein großer Sandkasten und zahlreiche Büsche und Bäume.

7.2.2 Raumgestaltung

Durch die vielen hohen Fenster in unserem Gruppenraum ist eine helle Atmosphäre gegeben.

Für die Kinder ein beliebter Spielort ist das Spielhaus (mit zwei Ebenen) im Gruppenraum. In den beiden Bereichen werden immer wieder verschiedene Spielmöglichkeiten angeboten: Puppenwohnung, Kuschelecke, Kaufladen, Bauecke,... .
Der übrige Gruppenraum ist in verschiedene Funktionsecken durch offene Raumteiler und Möbel aufgeteilt. Wir haben eine Legoecke, einen Tisch zum Kneten und eine Bücherecke mit zwei Kindersesseln. Je nach Interesse der Kinder wechseln diese Angebote mehrmals im Jahr. Dies geschieht aufgrund unserer Beobachtungen und in anschließenden Abstimmungen in den Kinderkonferenzen.
An einem Tisch und an unserem großen Spieleteppich besteht die Möglichkeit Gesellschaftsspiele zu spielen, Puzzles zu bauen, oder aus unserem Spielekoffer Kreisspiele und Ähnliches zu spielen.
Außerdem befindet sich in unserer Gruppe ein "Maltisch", an dem die Kinder mit verschiedenen Materialien basteln, schneiden und kleben können. Nicht zu vergessen ist die Kochecke mit Spüle, an der sich auch der Brotzeittisch befindet.

7.3 Organisation

7.3.1 Bedarfssituation

Rögling hat ca. 700 Einwohner.
Es bietet durch sein Neubaugebiet Bauplätze für junge Familien mit Kindern.

Unser Kindergarten unterstützt das Knüpfen von sozialen Netzwerken und ist Anlaufpunkt für Familien. Der Kindergarten fördert Kontakte der Familien untereinander und auch Kontakte der Familie zur Gemeinde.

Teilweise besuchen Kinder aus benachbarten Gemeinden unseren Kindergarten, wie z. B. von Tagmersheim, Warching oder Mörnsheim.

7.3.2 Öffnungszeiten

Unser Kindergarten ist von 7:30 Uhr bis 13:15 Uhr geöffnet. In unserem Haus werden Kinder ab zwei Jahren betreut. Sie können folgende Buchungszeiten in Anspruch nehmen:

Bringzeit: von 7:30 Uhr bis 8:15 Uhr

Abholzeit: von 12:15 Uhr bis 13:15 Uhr

Um 12:15 Uhr endet unsere Kernzeit.
Je nach Buchung werden die ersten Kinder abgeholt. Bis 13:15 Uhr werden alle Kinder abgeholt.

Nachmittagsprojekt
An einem Tag in der Woche findet ein Projekt am Nachmittag statt. An diesem Tag bleiben die Kinder bis 15:00 Uhr.

Folgende Buchungskategorien sind möglich:

7:30 Uhr - 12:15 Uhr	4,75 Stunden
7:30 Uhr - 13:15 Uhr	5,75 Stunden
8:15 Uhr - 12:15 Uhr	4,0 Stunden
8:15 Uhr - 13:15 Uhr	5,0 Stunden

Diese Zeiten können tageweise unterschiedlich gebucht werden. Danach wird der Wochendurchschnitt errechnet und die jeweilige Preiskategorie.
Damit die Bildungsarbeit optimal geleistet werden kann, muss es möglich sein, über eine längere Zeit hinweg mit allen Kindern ungestört arbeiten zu können.
Aus diesem Grund gilt die Mindestbuchungszeit von vier Stunden täglich und fünf Tagen die Woche für Kinder ab 3 Jahren.

Für die jüngeren Kinder gilt die Mindestbuchungszeit von 3 Tagen.
Damit sich die Kinder besser in die Gruppe integrieren, empfehlen wir auch hier 5 Tage.

Die Preiskategorien im Überblick:

Preiskategorie 2	31,00 € 11-15 Stunden	O 2,1 - 3,0
Preiskategorie 3	36,00 € 16-20 Stunden	O 3,1 - 4,0
Preiskategorie 4	41,00 € 21-25 Stunden	O 4,1 - 5,0
Preiskategorie 5	46,00 € 26-30 Stunden	O 5,1 - 6,0

Für Kinder unter drei Jahren werden zur gebuchten Kategorie aufgrund des erhöhten pädagogischen Aufwandes und der intensiveren Eingewöhnung, der vermehrten Absprachen und des erhöhten Pflegeaufwandes zusätzlich 5,00 € eingezogen.

Geschwisterkinder erhalten eine monatliche Ermäßigung von 10,00 €.

7.3.3 Ferienbetreuung

Unser Kindergarten ist während der regulären Weihnachtsferien (vom 24. Dezember bis 06. Januar) und im August 4 Wochen geschlossen.

Am Rosenmontag und am Faschingsdienstag bleibt der Kindergarten ebenfalls geschlossen.

7.4 Aufnahmekriterien

Unser Kindergarten hat eine Betriebserlaubnis von 30 Kindern. Aufgenommen werden Kinder ab 2 Jahren.

Die Kinder werden nach der Reihenfolge der Anmeldung aufgenommen.
Ausnahmen bilden:

- Kinder in sozialer Notlage (Scheidung, Todesfall, Fremdsprachigkeit)
- Zuzug
- Alleinerziehende, die berufstätig sind
- Alter: Vorschulkinder haben Vorrang vor jüngeren Kindern

8. Alltag / Struktur unseres Kindergartens

Jeder Tag im Kindergarten hat eine feste Struktur, damit die Kinder Regeln und Rituale verinnerlichen und somit Sicherheit und Orientierung erhalten.

Morgenkreis

Zum Morgenkreis treffen wir uns täglich nach der Bringzeit. Um 8:15 Uhr läuten wir mit einem Glöckchen zum Morgenkreis. Täglich ist ein anderes Kind für den Morgenkreis verantwortlich, hier wird eine Liste geführt.
Die klare Aufteilung und feste Strukturierung unseres Morgenkreises gibt den Kindern viel Sicherheit. Dieses Gefühl der Sicherheit ist wichtig, damit sie sich auch neuen Situationen stellen und somit ihr Selbstwertgefühl stärken.

Freispiel

In der Freispielzeit bestimmen die Kinder ihre Spielmaterialien, ihre Spielpartner und die Dauer des Spieles selbst.
Alles kindliche Tun ist Spielen. Durch das Spiel macht das Kind grundlegende Erfahrungen, die für das spätere Leben wichtig sind. Spiel braucht Freiheit, damit sich das Kind entfalten kann. Es braucht aber auch Erzieher, die sein Spiel beobachten und lenken aber nur dann eingreifen, wenn es erforderlich ist.

Gleitende Brotzeit /gemeinsames Essen

Die Kinder kommen zu unterschiedlichen Zeiten zu uns in die Einrichtung.
Nach dem Morgenkreis entscheiden die Kinder selbst, ob sie gleich Brotzeit machen oder zu einem späteren Zeitpunkt.
Getränke stehen den ganzen Tag für die Kinder bereit. Sie können sich zu jedem Zeitpunkt bedienen. Wir bieten Tee, Wasser und Apfelschorle an.
Bei besonderen Anlässen essen wir gemeinsam an der großen Tafel: bei Geburtstagsfeiern, an Weihnachten, Ostern,...

Gezielte Beschäftigungen

Wir bieten den Kindern gezielte Beschäftigungen und Lernangebote.
Unser Ziel hierbei ist es, die Kinder ganzheitlich zu bilden und Entwicklungsdefizite auszugleichen.
Zu den gezielten Beschäftigungen zählen z. B. Gespräche über aktuelle Themen, kreative Arbeiten, Rhythmik, Sinnesschulung, Stuhlkreis, Vorschule, Halbstarken- und Zwergerltreffs, gemeinsame Feiern wie Geburtstag oder christliche Feste im Jahreskreis, religiöse Erzählungen, Kinderkonferenzen, Angebote im Bereich der Projekte und vieles mehr.

Abschlusskreis

Am Ende eines Kindergartentages oder im Anschluss an eine gemeinsame Beschäftigung treffen wir uns zu einem kurzen Abschlusskreis. Es wird noch Wichtiges besprochen. Beispielsweise den nächsten Tag betreffend, oder bestimmte Situationen, die während des Tages passiert sind.
Danach singen wir unser Abschiedslied und gehen bei fast jeder Witterung in den Garten.

9. Übergangsphasen

Angebote zum Kennenlernen der Einrichtung

Anmeldetage
An unseren zwei Anmeldetagen, die jährlich im Februar / März stattfinden, können die Kinder und Eltern bereits einen ersten Eindruck gewinnen. Sie haben die Möglichkeit, den Gruppenraum und die verschiedenen Spielangebote kennen zu lernen und erste Fragen zu stellen.

Einführungsnachmittag für die Eltern
Im Juni / Juli findet unser Einführungselternnachmittag statt, der den Eltern als "Starthilfe" dient.

Im Juni /Juli kurz nach dem Einführungselternnachmittag werden die neuen Kinder zu einem Schnuppertag in den Kindergarten eingeladen. Hierbei können sie den Gruppenalltag erleben und erste Kontakte knüpfen.

Die ersten Tage im Kindergarten

Es ist uns wichtig, dass sich die Kinder bei uns wohl fühlen und gern zu uns kommen. Daher gestalten wir den Übergang von der Familie in den Kindergarten sehr behutsam.

Die Kinder sollen eine gute Beziehung zu uns aufbauen können.
Deswegen werden sie zu Beginn der Eingewöhnungszeit von uns und von einem Elternteil begleitet.

Wenn das Kind die nötige Sicherheit zeigt, erfolgen erste kurze Trennungsphasen, die immer weiter ausgedehnt werden.

Übergang in die Grundschule

Der Schulanfang ist ein neuer Lebensabschnitt, der von den Kindern und Eltern mit großer Spannung erwartet wird.

Im Laufe ihrer Kindergartenzeit haben die meisten Kinder ihr Wissen und ihre Fähigkeiten so weit gefestigt, dass sie über ein gesundes Selbstbewusstsein verfügen. Sie sind in der Regel hoch motiviert und freuen sich auf die Schule.Dennoch ist der Übergang oft mit Unsicherheiten verbunden.

Auf diese Erfahrungen und Kompetenzen aus ihrer Zeit im Kindergarten können sie nun zurückgreifen: Selbstvertrauen, soziale Fähigkeiten, Kommunikationsfertigkeiten und eine positive Einstellung zum Lernen.

Wir arbeiten aktiv mit der Schule zusammen: die Schulkinder besuchen uns im Kindergarten, wir erkunden die Schule bei Schulbesuchen, bei Festen besuchen wir uns gegenseitig.
Somit lernen die Kinder bereits das Gebäude und die Lehrkräfte kennen und können sich auch mit ihrer neuen Rolle als Schulkind vertraut machen.

Auch das Abschied nehmen vom Kindergarten spielt bei uns eine wichtige Rolle: wir feiern ein Abschiedsfest und gestalten einen Gottesdienst für unsere zukünftigen Schulkinder.

10. Elternarbeit

Wir sehen die Eltern als Partner. Dabei ist uns das Vertrauen der Eltern in unsere Arbeit und gegenseitige Offenheit wichtig.

Wir wünschen uns von den Eltern die Bereitschaft, ihr Kind in eine Gemeinschaft einzugliedern, eine aktive Teilnahme an Elternveranstaltungen, Interesse an unserer Zielsetzung, Struktur und Konzeption unserer Einrichtung und die Mithilfe bei Elternaktionen.

10.1 Elternbeirat

Als Vertretung der Elternschaft wird in jedem Kindergartenjahr ein Elternbeirat gewählt. Der Elternbeirat arbeitet unterstützend und beratend mit dem Kindergartenpersonal, dem Träger des Kindergartens und den Eltern.

10.2 Elterninformation

Infowand
Diese Informationswand bietet den Eltern die Möglichkeit sich zu informieren. Kurzfristig wichtige Termine und Aktivitäten werden hier ausgehängt, sowie unser Wochenplan, Helferlisten, Suchaktionen und vieles mehr.
Elternbrief
Um die Eltern über unsere Arbeit auf dem Laufenden zu halten, erscheint einmal im Monat ein Elternbrief, der über wichtige Themen, Termine und andere Punkte informiert.

10.3 Elterngespräche

Tür- und Angelgespräche
Ein wichtiger Punkt der Elternarbeit sind die Tür- und Angelgespräche. Während der Bring- und Abholzeit haben die Eltern und wir die Möglichkeit, wichtige Informationen weiterzugeben und kurze Gespräche zu führen.
Entwicklungsgespräche
Hierbei können die Eltern mit der Erzieherin ein Elterngespräch unter vier Augen vereinbaren. Auf der Grundlage der Beobachtung findet der Austausch über die Entwicklung des Kindes statt. Fragen der Eltern und Unterstützungsleistungen können ebenso Inhalt der Gespräche sein.

10.4 Elternnachmittage und Elternabende

Elternabende dienen der Information, dem gegenseitigen Kennenlernen und dem geselligen Beisammensein.
Wir führen anfangs des Kindergartenjahres einen Willkommenselternabend mit Elternbeiratswahl durch ,einen Vorschulelternabend und einen Elternabend bzw. einen Elternnachmittag für unsere neuen Eltern.
Einmal jährlich findet außerdem noch ein Elternabend mit einem Referenten statt.

10.5 Aktivitäten mit Eltern

Besondere Höhepunkte mit den Eltern sind z. B. unsere Sommerfeste und Elternfeiern.
Sie bieten für alle beteiligten Personen Möglichkeiten zur Begegnung, Kontaktaufnahme und zum Erfahrungsaustausch.

10.6 Elternfragebogen

Im Frühjahr jeden Jahres wird der Elternfragebogen ausgeteilt. Hier werden Wünsche, Interessen, Zufriedenheit und Anregungen der Eltern eingetragen, sowie eine Bedarfsumfrage zu den Öffnungszeiten, Ferienzeiten, zur Schulkindbetreuung und zur Nachmittagsbetreuung gemacht.
Auch Fragen zu gewünschten Elternabenden und Aktuelles werden darin aufgenommen.

10.7 Hospitationen

Einmal im Jahr haben die Eltern die Möglichkeit, einen Vormittag im Kindergarten mitzuerleben.
Wir gestalten diese Vormittage jedes Jahr etwas anders: Einmal haben die Eltern eine passive Rolle, sie dürfen sich auf unseren Beobachtungsstuhl setzen, ein anderes Mal eine aktive Rolle: sie dürfen mit Kindern basteln, malen, lesen, uvm.

Das positive Zusammenwirken von Eltern und Erzieherinnen ist für unseren Kindergarten ein großer Gewinn. Konstruktive Zusammenarbeit bereichert und unterstützt das Kindergartenpersonal, die Eltern und vor allem die Kinder.

Quellenangabe

- Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung
- Bayerisches Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz
- Referat Kindertageseinrichtungen Caritas